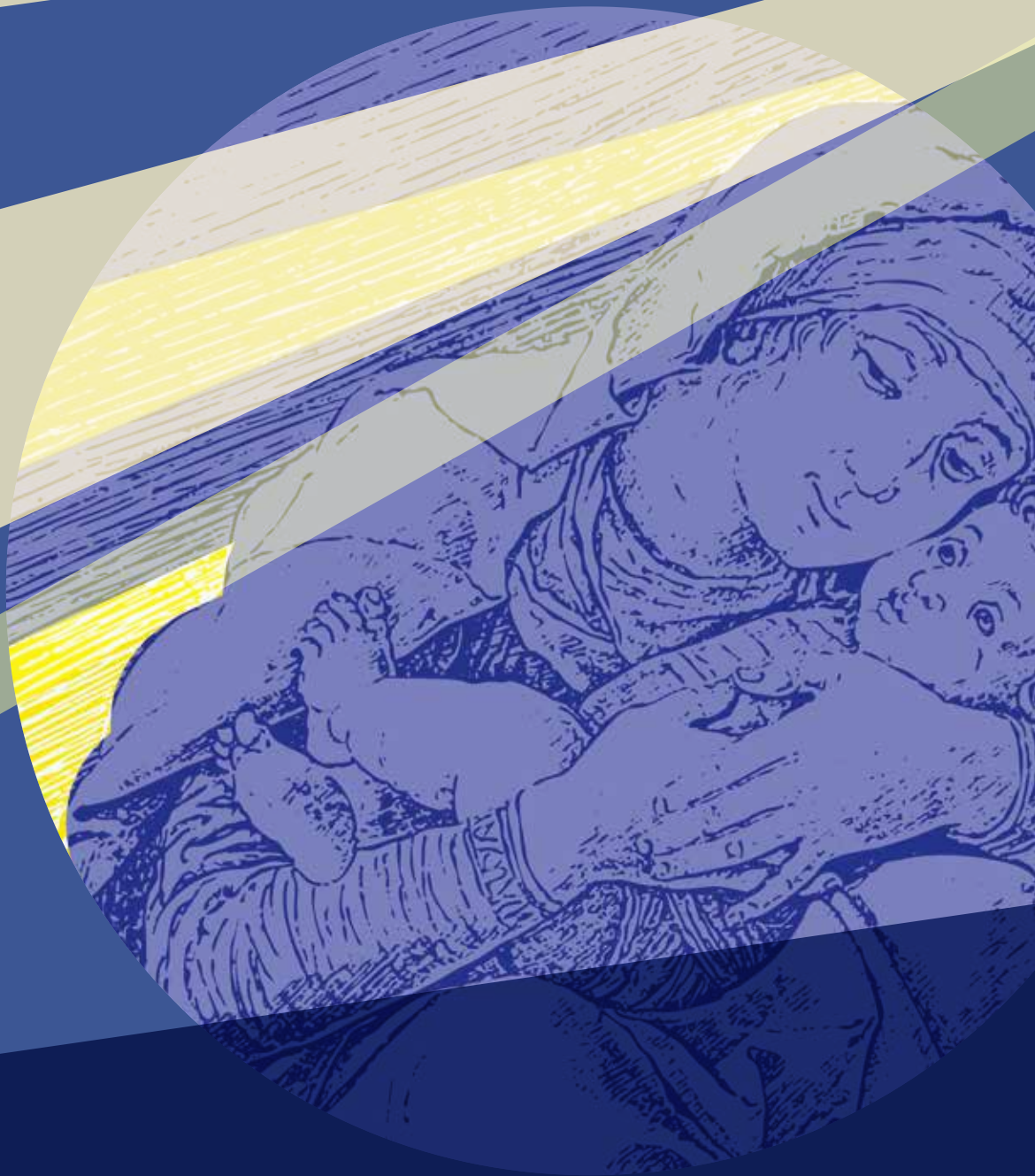
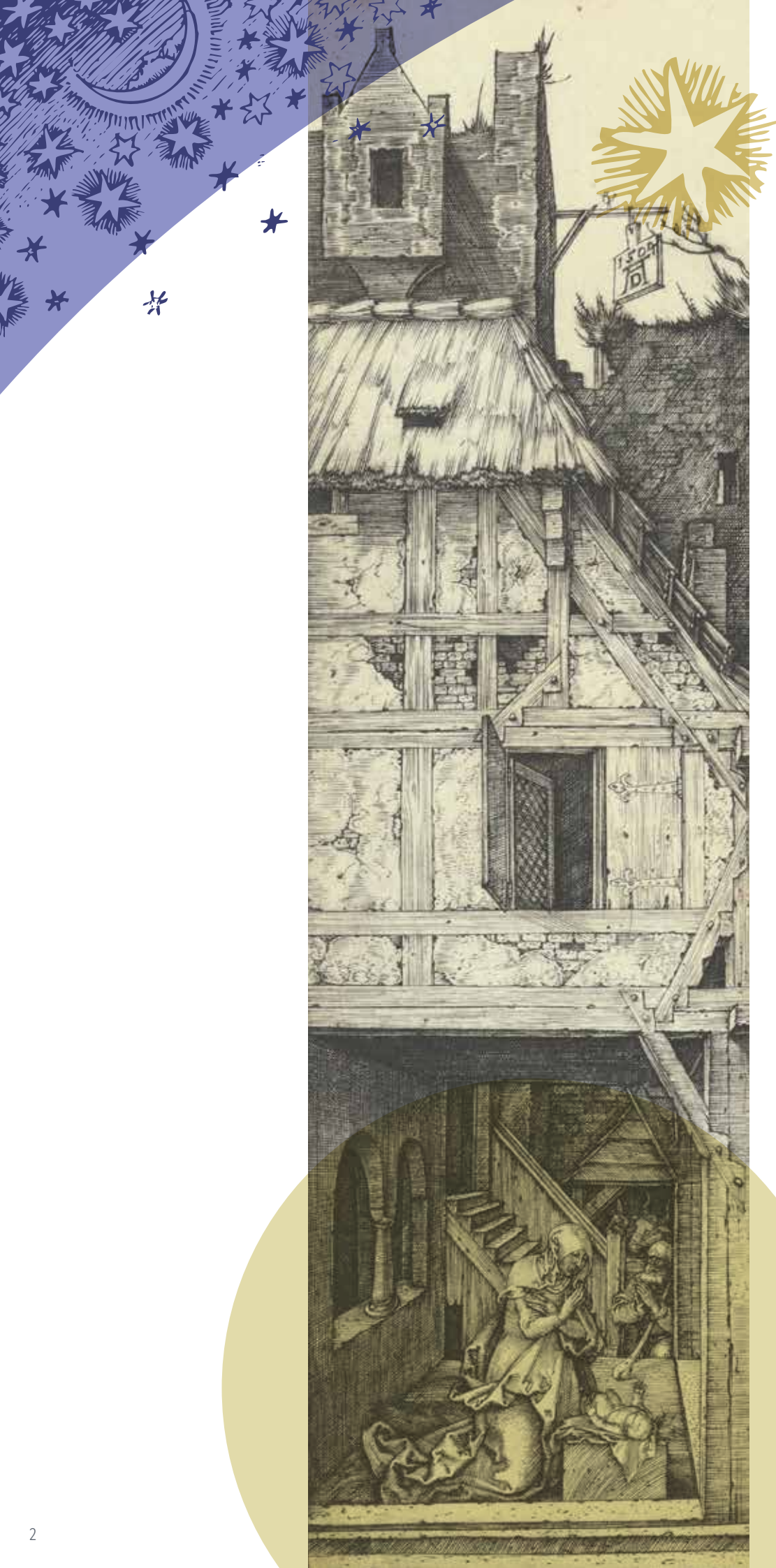




MARKUS





Die Geschichte von Jesu Geburt wurde erst etwa 80–90 nach Christus geschrieben. Ungefähr ein halbes Jahrhundert nach seinem Tod am Kreuz erzählt man also von seiner Geburt in der Krippe. In der ältesten Überlieferung findet sich keine Spur davon. Es ist fast so, als habe Lukas, ihr gebildeter Autor, mit seiner schönen Legende noch einmal zusammenfassen wollen, worum es im Leben Jesu von Nazareth sozusagen von Anfang an eigentlich ging. Worum also geht es?

Halten wir uns noch einmal die Szene vor Augen. Da ist eine junge Mutter – eher ein Mädchen in der Pubertät, wohl zwischen 12 und 14 Jahren. Sie wird unerklärlich schwanger, und sie hat entsetzliche Angst. Wenn sie verlassen wird, steht sie unversorgt alleine da und ist gesellschaftlich geächtet.

Da ist ein Mann. Er misstraut seiner Verlobten. Er erwägt, sie zu verlassen; nur ein Traum hält ihn ab. Ob er sich mit Phantasien über ihre vermeintliche Untreue plagt? Oder ist er wütend, weil sie ihn bisher zurückgewiesen hat? Wahrscheinlich will er das alles nicht, nicht dieses fremde Kind, nicht diese ungewisse Frau, nicht so ein Leben.

Dann der Weg in die Fremde, denn Heimat ist Bethlehem schon lange nicht mehr. Platz war nur im Stall. Es ist dunkel und stinkt nach Tier. Das Stroh war dreckig. Dort wird das Kind geboren, ohne Hebamme oder Geburtshilfe, es sind nur die beiden unerfahrenen jungen Leute da. Jesu erster Schrei in der Welt, nackt und schutzlos; seine erste Nacht auf dieser Welt verbringt er in einem harten Futterloch.

Es ist im Grunde eine erbärmliche Szenerie. So rau und kalt und trostlos, dass unsere Weihnachtstradition allenthalben aufgefahren hat, um sie erträglich zu machen. Aber so ist es nun mal. Eigentlich zum Schreien. Und doch singen die Engel im Himmel. Warum?

Vielleicht, weil hier klar wird: Dass die Mutter das Kind zur Welt bringt, allen Widrigkeiten zum Trotz; dass der Mann bei ihr bleibt, gegen alle Zweifel und Anfechtungen; dass dieses Kind seinen ungewissen Weg in die Abhängigkeiten dieser Welt antritt – das alles ist doch wundersam und unwahrscheinlich. Wie könnten wir es anders erklären, als mit der brüchigen, zaghaften Liebe, die wir alle kennen, weil auch unser Leben daraus gemacht ist?

Die Mutter sieht zärtlich auf das Kind. Der Mann legt seinen Arm um sie. Eine Stimme sagt ihnen: Es wird gut ausgehen, irgendwie. Der Stall wird hell und licht durch den Schein der Liebe, der darinnen glimmt.

Auch wir kehren immer wieder heim in unseren Stall. Auch dort flackert das Licht der Liebe. Wenn wir es hüten, wird es uns wärmen und die Welt wird ein bisschen heller. Es könnte tatsächlich gut ausgehen alles, irgendwie. Ich vermute: In der Rückschau werden wir einmal sagen, dass es letztlich nur um Liebe ging. Von Anfang an.

Sven Grebenstein

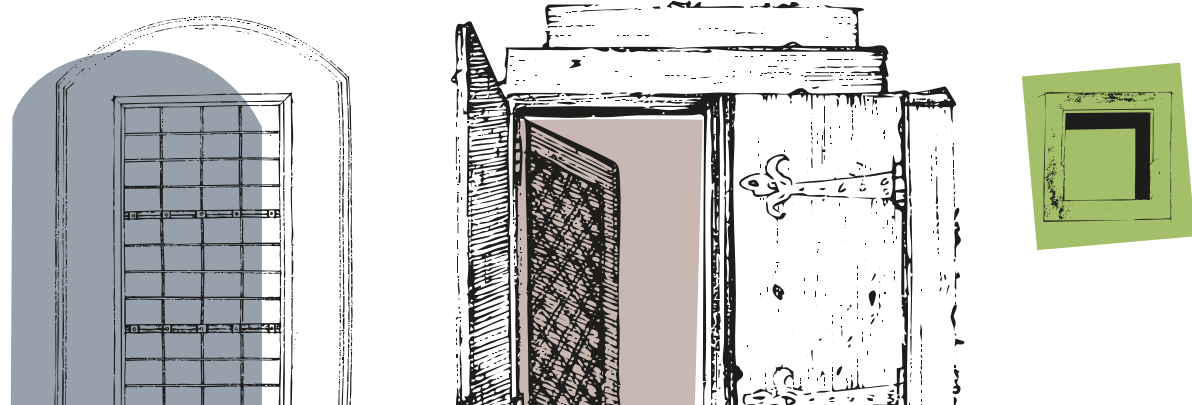
Regeln für den Advent

von Thomas Hirsch-Hüffell



Advent ist eigentlich ein lateinisches Wort und heißt übersetzt: Erwartung. Gut, das weiß man schon. Aber es heißt noch etwas anderes: Abenteuer – siehe ‚adventure‘. Manche Leute machen im Advent bewusst etwas anders als sonst, weil sie dann nicht immer das langweilige Gleiche tun. Dann kribbelt es ein wenig im Bauch, und sofort ist ein bisschen mehr Funkenflug im Leben. Was könnte man anders machen? Hier ein paar Vorschläge.

Wenn dir eine dieser Ideen zusagt, greif sie dir.



Stell ein einziges Weihnachtsgeschenk selbst her. Es ist nicht ausgeschlossen, dass beim Tun etwas Besonderes mit dir geschieht.

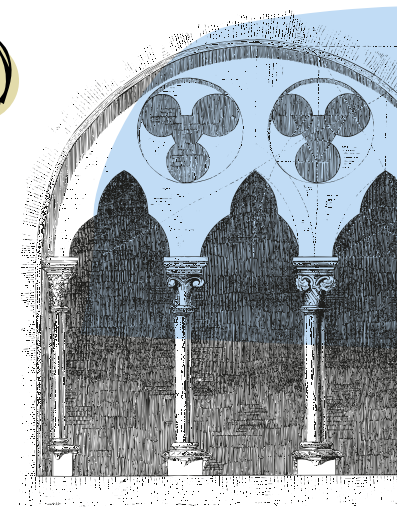
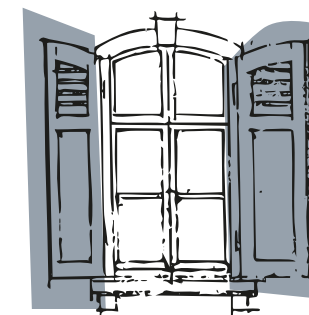
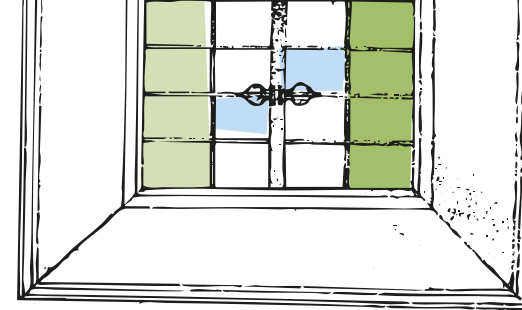
Mach nicht mehr Türchen auf als erlaubt. Wer seine Neugier staut gewinnt.

Wenn du ein Türchen zu viel aufgemacht hast, musst du jemanden anrufen, der dich mag. Frag sie oder ihn, was er oder sie an dir mag. Sag einfach, das habe in diesen seltsamen ‚Regeln für den Advent‘ gestanden, du seist denen gegenüber nur folgsam.

Wirf einen Euro in den Fluß. Er wird zu dir zurückkommen.

Frag einen von den Obdachlosenzeitung-Verkäufern nach seinem Tagesablauf und wie viel Geld er im Monat zur Verfügung hat. Und kauf die Zeitung.

Geh nicht einkaufen am Sonntag. Das kannst du immer tun. Geh lieber zu denen, die dich mögen und trink Punsch mit ihnen.

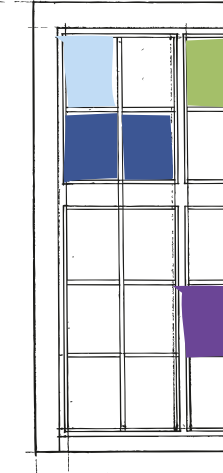
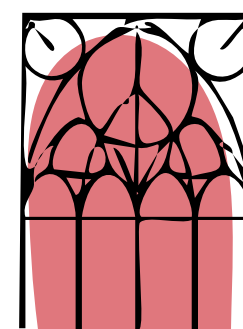
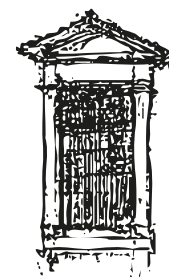


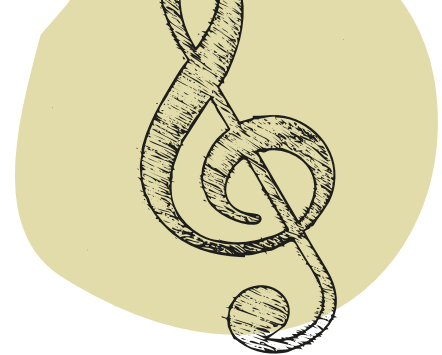
Denk nicht so viel an Gott. Der denkt schon an dich – verlass dich drauf.

Beschenk jemanden heimlich. Wenn möglich richte es so ein, dass du ihn oder sie beim Entdecken des Geschenks sehen kannst.

Erwarte nicht zu viel von Deinen Verwandten zu Weihnachten. Irgendwie sind alle ein bisschen angespannt. Man erinnert die Christnacht der Kindheit und ist schnell enttäuscht, wenn's nicht so schön ist. Als wir klein waren, hatte eben alles noch einen Zauber. Der kommt durch die Hintertür rein, wenn du nichts Großes von der Familie erwartest.

Wenn Du etwas von diesem Zauber wieder haben willst, dann geh ruhig mal in die Kirche. In einen Gottesdienst oder ein Advents-Singen. Am Sonntag oder auch Weihnachten. Es tut gar nicht weh. Du kannst da erleben, wie andere dir ein kleines Fest bereiten, das du vielleicht sonst nicht so bekommst. Du kannst ja wieder gehen, wenn's dir nicht gefällt. Manchmal ist es schwer, sich selbst zu sagen, dass jetzt Advent ist. Oder Weihnachten. Es hilft, wenn es andere zu dir sagen. Und auch, warum.





Wir erproben das neue Gesangbuch

Vom Advent bis Ende März nächsten Jahres singen wir in der Markus-Kirche aus einem besonderen Büchlein: Dem Erprobungsband des neuen Evangelischen Gesangbuchs! Der Rat der EKD hatte im Reformationsjubiläumsjahr 2017 in Zusammenarbeit mit allen evangelischen Landeskirchen entschieden, dass das Evangelische Gesangbuch aus den 1990er Jahren gemeinsam überarbeitet werden soll – nun liegen Teile des Buches vor und sollen ausgiebig auf ihre Praxis-

tauglichkeit erprobt werden. Wir gehören zu den vierzehn Berliner Kirchengemeinden, die an der Erprobung teilnehmen dürfen. Darum wollen wir nun intensiv mit dem Auswahlband singen, damit wir schließlich eine fundierte Rückmeldung geben können – und so dazu beitragen, dass ein gutes neues Gesangbuch entsteht.

Nähere Informationen:

www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch

sg

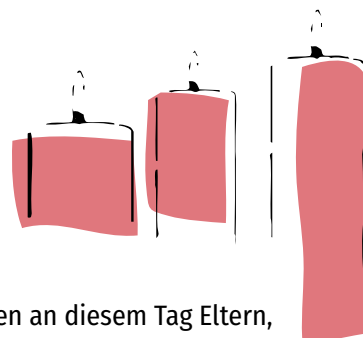
Gottesdienst zum Gedenken an verstorbene Kinder

Sonntag, 14. Dezember, 18 Uhr | Markus-Kirche

Ein Kind zu verlieren verändert das ganze Leben. Jedes Jahr sterben allein in Deutschland 20.000 Kinder und junge Erwachsene. Und überall bleiben trauernde Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern und Freunde zurück. An jedem zweiten Sonntag im Dezember – am „Worldwide Candle Lightning Day“ – wird weltweit dieser Kinder gedacht, indem Mütter, Eltern, Familien um 19 Uhr eine Kerze für ihre verstorbenen Kinder entzünden und sie ins Fenster stellen – als Zeichen dafür, dass ihr Licht immer

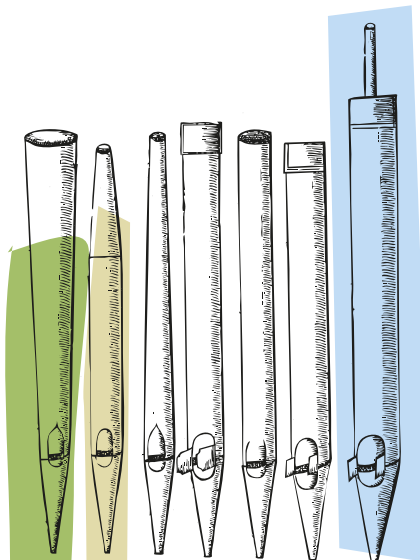
scheinen möge. Wir laden an diesem Tag Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde und alle, die Anteil nehmen, zu einem Gottesdienst in die Markus-Kirche ein. Wir wollen gemeinsam trauern – auch wenn die Schwangerschaft nur sehr kurz war, auch wenn der Abschied schon lange her ist, auch wenn andere finden, dass nun genug Tränen geflossen sind, auch wenn mittlerweile andere Kinder geboren wurden und leben.

Carolin Marie Göpfert



Adventskalender aus Orgel

Türchen auf, Musik heraus: Der Adventskalender aus Orgel ist inzwischen eine Steglitzer Tradition. In 24 Klang-Miniaturen führt er durch die stille, oder gar nicht so stille Zeit, hin zum Christfest. Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker aus Steglitz lassen ihre Instrumente sprechen und schenken etwas von dem, worauf es in dieser Zeit ankommt: Innehalten und Hinhören, Freude und Offenheit, Ernst und Gelassenheit. Lassen Sie sich beschenken mit drei bis fünf Minuten Advent am Tag. Sie können den Adventskalender aus Orgel abonnieren und erhalten täglich per E-Mail ein Orgel-Häppchen in Ihr Postfach: www.kirchenkreis-steglitz.de/adventskalender



Gottesdienste zu Weihnachten

Am Heiligabend laden wir Familien mit ganz kleinen Kindern schon **um 10 Uhr zur Krabbelkrippe** ein: Kleinkinder (bis 4 Jahre) können mit ihren Eltern, ihren Kuscheltieren und einer warmen Decke in die Markus-Kirche kommen, sozusagen zum Heiligvormittag. Wir singen zusammen und hören, wie ein Eselchen damals die

Geburt im Stall erlebt hat. Kleine Snacks sind auch da. – **Nachmittags haben wir zwei Krippenspiele: Um 14 Uhr** wird die Weihnachtsgeschichte als Singspiel von und für Kinder aufgeführt, Ohrwürmer sind garantiert! **Um 15 Uhr** spielen die Jugendlichen unserer Gemeinden die berühmteste Geburtsgeschichte in frischer Interpretation. – In den **Christvespern um 16.30 Uhr und 18 Uhr** hören und bedenken wir die Weihnachtsgeschichte und singen alte und neue Lieder zur Weihnacht. – **Ab 22 Uhr spielt ein Blasensembel** vom Balkon des Markus-Kirchturms weihnachtliche Musik, während wir uns auf dem Kirchhof am Hirtenfeuer und mit einem Glas Punsch wärmen können. – **Die Christmette um 23 Uhr** in der längsten Nacht des Jahres gehört für viele zu den schönsten Feiern in der Kirche. Eher kontemplativ und durch die Kantorei in weihnachtlicher Besetzung musikalisch reich ausgestaltet, feiern wir gemeinsam das Licht der Welt.

Am ersten Weihnachtstag um 18 Uhr ist die Markus-Kirche nur mit Kerzen beleuchtet, und im Schein der Kerzen feiern wir Abendmahl. **Am zweiten Weihnachtstag um 11 Uhr** singen wir, was die Kehlen hergeben: Kantor Casimir Schäfer wird mit uns Weihnachtslieder in allerlei Variationen musizieren, weil ja auch die Engel im Himmel gesungen haben.



Heiligabend nicht allein

Alleinstehende oder auch Paare sind herzlich willkommen zu einem weihnachtlichen Beisammensein am Heiligen Abend in der Kapelle unserer Markus-Kirche! Wir wollen gemeinsam den Gottesdienst um 18 Uhr besuchen; wer das nicht schafft, kann auch gerne um 19 Uhr dazukommen. Von 19 bis 22 Uhr gestalten wir unsere Weihnachtsfeier nach unseren gemeinsamen Vorstellungen. Um 22 Uhr spielt eine Bläsergruppe Weihnachtslieder vom Kirchturm und

es gibt Punsch. Wer möchte, kann anschließend noch die Christmette besuchen. Am Donnerstag, dem 18.12., um 15 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus (Albrechtstraße 81a), um den Ablauf zu besprechen. Bitte melden Sie sich an bei Johanna Hoffmann Tel: 817 11 57, traujo@gmx.de. Wir freuen uns darauf, bekannte und neue Gäste begrüßen zu dürfen!

Beate Göldner, Meinhard Jürgens & Johanna Hoffmann



Kirchenmusik

Dezember:

Freitag, 5. Dez. | 18 Uhr
„Der Nussknacker“
Gruppe Saite an Seite

Sonntag, 7. Dez. | 16 Uhr
Offenes Adventssingen
mit dem Ganassi-Blockflötenensemble
Leitung: Casimir Schäfer

Samstag, 13. Dez. | 18 Uhr
Adventskonzert der Kantorei Steglitz
Leitung: Casimir Schäfer
Orgel: Markus Epp

Mittwoch, 24. Dez. | 14 Uhr
Musikalisches Krippenspiel
Projektkinderchor
Leitung: Casimir Schäfer

Mittwoch, 24. Dez. | 22 Uhr
Turmblasen
Blechblasensemble
vor der Markus-Kirche

Mittwoch, 24. Dezember | 23 Uhr
Christmette mit dem Weihnachtschor
der Kantorei Steglitz
Leitung: Casimir Schäfer

Januar:

Samstag, 10. Jan. | 19 Uhr
Konzert „Tenemos Esperanza: Wir haben Hoffnung“
Friedemann Graef, Sopran- & Tenorsaxophon
Friedemann Gottschick, Flügel & Orgel

Musik ist für alle da. Deshalb versuchen wir, alle musikalischen Veranstaltungen ohne Eintrittsgelder stattfinden zu lassen. Leider bedeutet das nicht, dass alle Veranstaltungen die Gemeinde auch nichts kosten. Deshalb sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen: Wenn Sie die kirchenmusikalische Arbeit hier in der Markus-Kirche unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über eine Spende. Spenden können Sie ganz einfach über den QR-Code:



Offenes Adventssingen

Wo man singt, da lass dich nieder“, in diesem Sinne sind Sie herzlich eingeladen zum diesjährigen offenen Adventssingen – ob Sie der Musik lauschen oder selbst singen mögen! Gestaltet wird die Veranstaltung vom Ganassi-Blockflötenensemble unter der Leitung von Hans-Michael Ganzer, sowie von Kantor Casimir Schäfer. Die Veranstaltung wird eine Stunde dauern, der Eintritt ist frei.

Adventskonzert der Kantorei Steglitz

„Nun komm, der Heiden Heiland“ – dieses alte und bekannte Adventslied bildet den roten Faden des diesjährigen Adventskonzert der Kantorei Steglitz. Zu hören gibt es Musik für Chor und Orgel von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn und weiteren Komponisten.

Das Konzert wird eine Stunde dauern, der Eintritt ist wie immer frei. Wir freuen uns aber über Spenden.

Musikalisches Krippenspiel

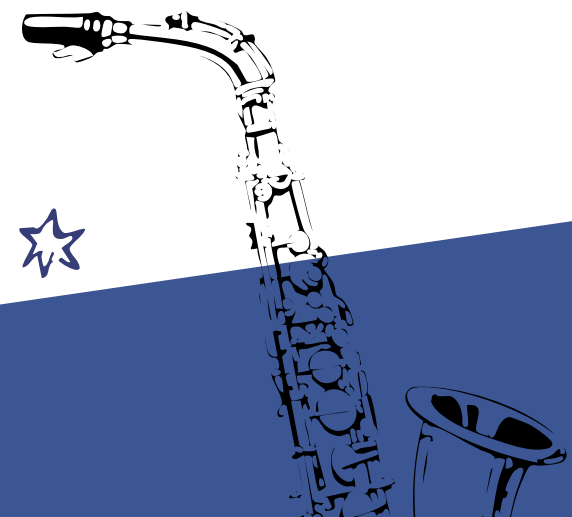
An Heiligabend um 14 Uhr gibt es ein gesungenes Krippenspiel: Kinder im Grundschulalter führen unter der Leitung von Casimir Schäfer das „Singspiel zur Weihnachtsgeschichte“ von Ulrich Gohl auf. Die Proben finden vom 18. bis 23. Dezember statt, weitere Infos und Anmeldung sind bis zum 15. Dezember unter dem QR-Code möglich.




Konzert

„Tenemos Esperanza: Wir haben Hoffnung“

Hoffnung ist etwas, das tief in der Geschichte und der Lehre des Christentums verwurzelt ist und von der wir nie genug haben können. Daher passt es hervorragend, dass Kantor i.R. Friedemann Gottschick gemeinsam mit seinem musikalischen Partner am Saxophon Friedemann Graef ebendiese Hoffnung zum Thema ihres Konzertes im Januar machen. Lassen Sie sich die Herzen hoffnungsvoll machen von Musik aus Klassik, Spiritual und Jazz! Der Eintritt zum Konzert ist frei.



Gottesdienste im Dezember 2025 & Januar 2026

	MATTHÄUS-KIRCHE Schloßstraße 44	PATMOS-GEMEINDE Gritznerstraße 18-20	MARKUS-KIRCHE Karl-Stieler-Straße 8a	
7. Dezember Zweiter Sonntag im Advent	930 mit Abendmahl Pfr. Paulus Hecker	1100 Pfrn. Franziska Matzdorf	1100 Pfr. i.R. Wolfram Bürger 1600 Offenes Adventsliedersingen Kantor Casimir Schäfer	
13. Dezember Samstag			1800 Adventskonzert der Kantorei Steglitz	
14. Dezember Dritter Sonntag im Advent	930 Diakon Heiko Reschke 1800 Taizé-Andacht	1100 Team mit Pfrn. Franziska Matzdorf	1100 Familiengottesdienst mit Taufen sowie den „Gospel Teens“ & „Gospel Rackern“ Pfrn. Carolin Marie Göpfert 1800 Gottesdienst zum Gedenken an verstorbene Kinder Pfrn. Carolin Marie Göpfert	
20. Dezember Samstag			1800 Friedensgebet	
21. Dezember Vierter Sonntag im Advent	930 Pfr. Paulus Hecker	1100 Pfr. i.R. Gabi Wuttig- Perkowski	1100 Pfrn. Margit Herfarth	
24. Dezember Heiligabend	1400 Krippenspiel Diakon Heiko Reschke 1530 Krippenspiel Pfr. Paulus Hecker 1700 Christvesper Pfr. Dirck Ackermann 2300 Christnacht Pfr. Thomas Krusche & Pfr. Paulus Hecker	1500 Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfrn. Franziska Matzdorf & Team 1700 Christvesper Superin- tendentin Christa Olearius	1000 Krabbelkrippe Pfrn. Carolin Marie Göpfert & Team 1400 Weihnachtssingspiel für Kinder Pfr. Sven Grebenstein 1500 Krippenspiel der Jugendlichen Pfrn. Carolin Marie Göpfert 1630 Christvesper Pfrn. Carolin Marie Göpfert 1800 Christvesper Pfr. Sven Grebenstein 1900 Weihnachtsfeier für Alleinstehende 2200 Turmblasen mit Hirtenfeuer & Punsch auf dem Kirchhof 2300 Christnacht mit Kantorei Pfr. Sven Grebenstein	 
25. Dezember Erster Weihnachtsfeiertag	930 Pfr. Thomas Karzek	1100 Pfr. i.R. Christian Moest	1800 Lichterkirche zum Weihnachtsfest mit Abendmahl Pfrn. Carolin Marie Göpfert	
26. Dezember Zweiter Weihnachtsfeiertag	1100 Regionaler Singe-Gottesdienst in der Markus-Kirche mit Kantor Casimir Schäfer & Pfr. Sven Grebenstein			
28. Dezember 1. So nach Weihnachten	930 Pfr. Paulus Hecker	1100 Matineegottesdienst Pfrn. Franziska Matzdorf	1100 Pfr. Paulus Hecker	
31. Dezember Altjahrsabend	1800 Pfr. Paulus Hecker		1800 Pfrn. Margit Herfarth	
1. Januar Neujahr	1100 Regionaler Gottesdienst in der Patmos-Kirche Pfrn. Franziska Matzdorf			
4. Januar 2. So nach Weihnachten	930 Pfr. Thomas Karzek	1100 mit Abendmahl Pfr. i.R. Christian Moest	1100 Pfr. i.R. Wolfram Bürger	
10. Januar Samstag			1800 Friedensgebet	
11. Januar 1. So nach Epiphantias	930 mit Einführung der neugewählten Ältesten Pfr. Paulus Hecker	1100 mit Einführung der neu- gewählten & Verabschiedung der ausscheidenden Ältesten Pfrn. Franziska Matzdorf	1100 mit Einführung der neugewählten & Verabschiedung der ausscheidenden Ältesten Pfr. Sven Grebenstein	
17. Januar Samstag			1800 Friedensgebet	
18. Januar 2. So nach Epiphantias	930 mit Abendmahl Pfr. Paulus Hecker	1100 Pfr. Paulus Hecker	1100 mit Ehrenamts-Dank & anschließendem Empfang Pfrn. Carolin Marie Göpfert	
24. Januar Samstag			1800 Friedensgebet	
25. Januar 3. So nach Epiphantias	930 mit Einführung der Ersatzältesten Diakon Heiko Reschke	1100 mit Abendmahl Prädikantin Anne Kirchner	930 Gottesdienst mit Kindern Pfrn. Carolin Marie Göpfert 1100 mit Abendmahl Pfr. Sven Grebenstein	
31. Januar Samstag			1800 Friedensgebet	
1. Februar Letzter So nach Epiphantias	930 N.N.	1100 N.N.	1100 Lektorin Uta Scholian	

Menschen in Markus

Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite in der Online-Version der MARKUS nicht zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.

Emma & Lara

Buß- und Bettag: wie seit vielen Jahren gestaltet die Heringsdorfgruppe den Gottesdienst. Da kommen zwei junge Frauen in die Kirche. Vielleicht wollen sie nur mal die Toilette aufsuchen? „Nein, wir kommen zum Gottesdienst“, antworten sie auf meine Frage. „Wir kommen seit etwa zwei Monaten regelmäßig hierher und freuen uns an den unterschiedlichen Gottesdiensten und den Menschen, die sie gestalten“, erzählen sie weiter. Wir verabreden uns zu einem Gespräch, denn diese jungen Frauen machen mich neugierig!

Da ist Emma, die ersten 11 Jahre hat sie mit ihrer Familie in Kreuzberg gewohnt, dann zogen sie nach Hamburg. Dort besuchte sie das Gymnasium bis zum Abitur, unterbrochen von einem halben Jahr als Austauschschülerin in Irland. „Das Abitur in der Coronazeit zu machen, war gar nicht so einfach. Vor jeder Arbeit mussten wir einen Coronatest machen und erst, wenn der negativ war, wurden wir zugelassen. Ich wollte Jura studieren und suchte eine kleinere Uni, so bin ich in Potsdam gelandet. Dort war ich erst im Studentenwohnheim, was nicht so prickelnd war, und so hielt ich Ausschau nach einer WG und wohne seit 2022 in Steglitz“, erzählt sie.

„Auch ich habe mit meiner Familie in Friedrichshain-Kreuzberg gewohnt“, sagt Lara, „und bin erst nach der 6. Klasse ins Gymnasium gegangen. Ich hätte auch schon früher wechseln können, aber wir waren eine so tolle Gemeinschaft, da fiel mir das Auseinandergehen schwer. Das Gymnasium war die Patenschule des Tierparks, und wir Kinder konnten uns aussuchen, wo wir mithelfen wollten. Ich war in der Fell-AG, kümmerte mich um die Degus, die aussehen wie eine Kreuzung aus Meerschweinchen und Ratte. Ich wollte schon immer Lehrerin werden, machte aber nach dem Abi erst ein freiwilliges soziales Jahr in einer Inklusionsschule, um zu sehen, wie ich mit Integrationskindern zurechtkomme. Das war so schön, dass ich ein Praktikum, das ich während des Studiums absolvieren musste, auch wieder an dieser Schule gemacht habe. Und im Februar werde ich meine erste Stelle als Referendarin antreten.“

„Wie habt ihr beide euch denn gefunden“, wollte ich wissen. „Während der Coronazeit waren Kontakte ja sehr eingeschränkt, und so habe ich über ein Computerspiel Emmas WG-Partner kennengelernt“, sagt Lara. „Nachdem man sich wieder treffen durfte, habe ich ihn persönlich kennengelernt und durch ihn auch Emma. Ich wohne in Mariendorf, war dort auch schon mal in einer Kirche, aber

mit Emma gehe ich lieber hierher.“ – „Wie ist denn euer Interesse am christlichen Glauben entstanden?“ frage ich weiter. „Mein Vater war evangelisch, meine Mutter katholisch, ist dann aber konvertiert. Ich bin evangelisch getauft und konfirmiert. War dann aber der Kirche nicht sehr nahe. Hier in der Markus-Kirche war ich letztes Jahr das erste Mal, als mein Opa gestorben war“, sagt Emma. „In meiner Familie ist niemand in der Kirche, aber ich habe irgendwie schon immer geglaubt“, erzählt Lara. „Letztes Jahr habe ich angefangen, auf Netflix christliche Filme zu sehen. Am meisten berührt hat mich „The Chosen“, der Auserwählte. Daraufhin wollte ich mal gerne in eine Kirche gehen. Allein wollte ich nicht, aber mit Emma habe ich eine Gleichgesinnte gefunden, die mich in Glaubenssachen auch ein wenig an die Hand nimmt.“ Emma erzählt weiter: „Seit wir das erste Mal hier in Markus im Gottesdienst zusammen waren, treffen wir uns jeden Sonntag, trinken noch einen Kaffee zusammen und gehen anschließend in die Kirche. Ich bereite mich gerade auf das 1. Staatsexamen vor und muss viel lernen. Auf den Kirchengang am Sonntag freue ich mich immer, er ist eine Atempause, ich komme zur Ruhe, ich werde freundlich begrüßt, die Kirche hat eine schöne Atmosphäre.“ Lara ergänzt: „Ich freue mich auf Emma, auf den Gottesdienst, denn ich bekomme Anregungen, die mir helfen, die mir Sicherheit geben. Und ich freue mich auf die Kanons, die der Kantor anstimmt.“ Liebe Emma, liebe Lara, ganz herzlichen Dank, dass ich mit euch reden durfte, dass ihr mir zeigt, dass auch junge Menschen durch den Glauben Hilfe und Beistand im Leben erfahren. Ich wünsche Euch Gottes Segen auf eurem weiteren Lebensweg!

Johanna Hoffmann



Foto: Johanna Hoffmann

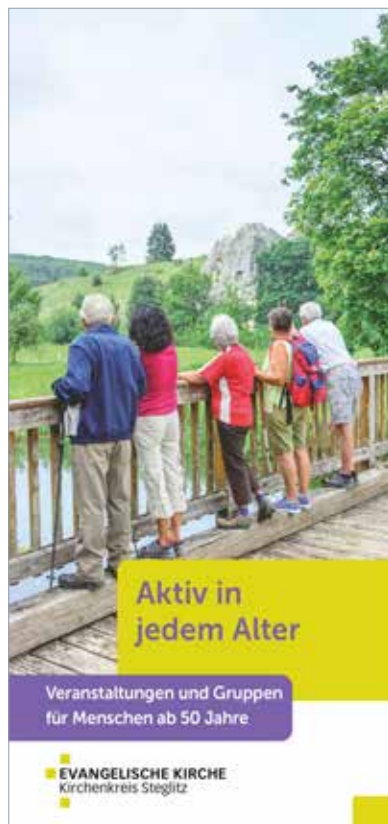


Foto: privat

Rückblick Faszination Bibelwoche Heringsdorf

Dieses Jahr war unser Thema: Was ist Wahrheit? Fünf Tage lang haben wir dieses Thema im Blick auf die Bibel, auf die Politik, auf das Miteinander, auf uns selbst diskutiert und besprochen. Doch das Thema allein ist nicht dafür verantwortlich, dass über die Hälfte der Gruppe seit vielen Jahren dabei ist und sich auch gleich wieder für das nächste Jahr angemeldet hat. Es ist das Miteinander, es sind die Morgen- und Abendandachten, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst gestalten, es sind die gemeinsamen Spaziergänge, die Gespräche in kleiner Runde und natürlich die See, die jeden Tag ein neues Gesicht zeigt. Und so freuen wir uns jetzt schon auf die erste Novemberwoche 2025 und auch auf neue Mitreisende!

Johanna Hoffmann



Aktiv in jedem Alter Kultur & Bewegung für Menschen ab 50

Das Programm 2026 mit Terminen und Gruppen für ältere Menschen liegt ab Januar in der Gemeinde aus: Wandern, Tanzen oder Kultur erleben. Dabei Menschen aus dem näheren und weiteren Wohnumfeld kennenlernen. Oder lieber Familienbande stärken und mit den Enkeln kochen oder Zeit in der Natur verbringen. Gesellschaftsspiele spielen oder skandinavische Kultur pflegen. Die Broschüre „Aktiv in jedem Alter“ können Sie sich auch von der Website des Kirchenkreises herunterladen: www.kirchenkreis-steglitz.de/aeltere



„Die Nautiluschale“ Kapellengespräch mit Irena Strelow

Mittwoch, 28. Januar, 19 Uhr | Kapelle der Markus-Kirche

Im Kunsthaus Zürich sind die Gemälde der Sammlung Emil Bührle ausgestellt. Eine einzigartige und hochkarätige Sammlung, die sich der Schweizer Waffenfabrikant seit 1936 zugelegt hatte. Dabei nahm er die Dienste von Kunsthändlern in Anspruch, die in der NS-Zeit aus Deutschland fliehen mussten. Sie kannten sich mit den Kunstwerken, welche im Zusammenhang mit der Judenverfolgung auf den Kunstmarkt geschwemmt wurden, bestens aus. Gegenstand des Vortrags ist das Schicksal der Menschen, denen das Gemälde „Nautiluschale“ gehörte, das 1935 in Berlin zwangsversteigert wurde.

Irena Strelow studierte Kunstgeschichte sowie Geschichte der Theorie und Praxis der Jüdisch-Christlichen Beziehungen an der Freien Universität Berlin. Sie promovierte 2015 über NS-Raubkunst in katholischen Kirchen und ist darauf spezialisiert, die heutigen Standorte von Kunstobjekten, welche in der Nazizeit den deutschen Juden geraubt wurden, in öffentlichen Einrichtungen ausfindig zu machen. Ihre Recherchen führten zur Rückgabe von über dreißig Kunstobjekten. 2023 forschte sie im Zusammenhang mit Berliner Juden zu möglichen NS-verfolgungsbedingten Verlusten in der Sammlung Emil Bührle im Kunsthaus Zürich.

Gedenkgottesdienst „Remember me!“

Montag, 27. Januar, 18 Uhr | Paulus-Kirche (Hindenburgdamm 101, 12203 Berlin)

Am Gedenktag für die Opfer der Nationalsozialismus gestaltet das kreiskirchliche Team für Jugendarbeit zusammen mit Jugendlichen einen Gottesdienst. Es soll ein Zeichen für Akzeptanz und Vielfalt und gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Hetze gesetzt werden. Der Wert des Erinnerns steht in diesem Jahr im Zentrum des Gottesdienstes. Warum erinnern wir? Was bringt uns das Erinnern an die Shoa für unser Leben hier und jetzt? Wie schauen jüdische Jugendliche aus Berlin auf unser Erinnern? Im Gottesdienst erinnern wir an Tova Friedman, die als Kind nach Auschwitz deportiert wurde. Lange hat sie das Grauen verdrängt, erst als Erwachsene hat sie die Kraft gefunden, zu erzählen. Mit ihrem Enkel unterhält sie einen TikTok Kanal, auf dem sie Fragen von Jugendlichen beantwortet.

Um die Relevanz des Gedenktages für Jugendliche greifbar zu machen, erarbeiten die Mitarbeitenden zuvor Einheiten für den Konfirmandenunterricht. In der Vorbereitung auf den Besuch des Gottesdienstes am 27. Januar werden die Jugendlichen in den Konfirmandenstunden mit dem Thema bekanntgemacht. Am 27. Januar 1945 wurde das Vernichtungslager Auschwitz von der Russischen Armee befreit. 1996 rief Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar als Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus ins Leben.

ubo



Stille Nacht im Kirchen-KO/KON

Die Nacht ist die Zeit von Ruhe und Besinnung, von Lob und Klage, von Schlaf und Traum. Auf gutem Schlaf liegt Segen. Im Schlaf finden Körper und Geist neue Kraft. Tagsüber ist in unserer Markus-Kirche viel los – und nachts wollen wir nun in ihr träumen!

Berichte von Träumen gehören zu den ältesten Überlieferungen. Früher erwartete man in Träumen die Offenbarung der Gottheit. Jakob träumte von der Himmelsleiter (Genesis 28,10–22); Josef deutet die Träume des Pharao (Genesis 41,1–36); Salomo entdeckt im Traum, was wirklich zählt (1. Könige 3); und Eingebungen im Traum erklären dem verwirrten Josef, woher das Kind der Maria kommt und dass sie vor einem grausamen König fliehen müssen (Matthäus 1,20 & 2,13–15). Und heute erleben wir noch immer: Träume können unser Leben verändern. In Träumen kommen wir auf neue Ideen. Träumen verdanken wir die Nähmaschine und das Periodensystem der Elemente. Und es wäre wunderbar, wenn der große Traum vom Gottesreich unsere Lebensweise auf Erden inspirieren könnte!

In unserem Kirchen-KO/KON bieten wir Übernachtungen in der Markus-Kirche an: Eine besinnliche Nacht im KO/KON. Eine besondere Form von Einkehr – mit fröhlicher Auferstehung am nächsten Morgen. Küche und WC sind vorhanden, eine Dusche ist geplant. Bis zu sechs Personen finden im Kirchen-KO/KON einen bequemen Schlafplatz. In unserer unruhigen Zeit wünschen wir dann den Gästen in unserem KO/KON eine friedliche Nacht und gute Träume. Wahrscheinlich wird sich da erfüllen, was im Buch der Sprüche steht: „Legst du dich, so wirst du dich nicht fürchten; und liegst du, so wirst du süß schlafen.“ (3,24)

Weitere Infos:

www.markus-gemeinde.de/kirchenuebernachtung **sg**



Fotos: Sven Grebenstein

Abschied von Anna Ferrario & Henry Sprenger

In Gottesdiensten im November haben wir Vikarin Anna Ferrario und Diakon Henry Sprenger aus dem Dienst in der Markus-Gemeinde verabschiedet: Das Vikariat von Anna Ferrario neigt sich dem Ende, zum Anfang des nächsten Jahres wird sie eine Pfarrstelle in Brandenburg antreten; bis dahin vertritt sie im Kirchenkreis dort, wo sie gebraucht wird. Und Diakon Sprenger, der in der re-

gionalen Jugendarbeit und in der Konfi-Zeit tätig war, ist zur Berliner Stadtmission gewechselt. Wir sind froh, dass Gemeindepädagogin Gila Becker kurzfristig bereit war, die Jugendarbeit zu verstärken. Wir danken Vikarin Ferrario und Diakon Sprenger für Ihren Dienst in der Markus-Gemeinde und im Pfarrsprengel, und für ihr weiteres Wirken wünschen wir beiden Gottes Segen! **sg**

Hinschauen: Gewalt gegen Frauen



Fotos: Alexandra Patriciu

Der gefährlichste Ort für Frauen ist ihr zu Hause: Fast täglich wird in Deutschland eine Frau oder ein Mädchen Opfer eines Femizids – also der gezielten Tötung wegen ihres Geschlechts. Am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, haben wir vor dem Gemeindehaus die Namen dieser Frauen ausgelegt, rote Schuhe aufgestellt und Kerzen entzündet: Ein bewegender Nachmittag. Menschen blieben betroffen stehen, Mütter erklärten ihren Kindern, was die Installation bedeutet, Frauen erinnerten sich an ihre Geschichten.

Dieser Aktionstag ist nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Ich wünsche mir, dass wir Gewalt gegen Frauen als solche benennen: Im Treppenhaus des Gemeindehauses sind die Schicksale der bereits über 80 getöteten Frauen noch bis zum Jahresende ausgestellt.

Es ist notwendig, dass wir aufeinander aufpassen und achtsam sind: Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr geschaltet – mehrsprachig, kostenfrei und anonym: 116 016.

Carolin Marie Göpfert

„Esther – Königin von Susa“: Kindermusical in den Winterferien

Leidenschaftlich und mitreißend wird die biblische Geschichte von Esther erzählt. Esther war eine besonders mutige Frau, die sich für Gerechtigkeit einsetzte. Esther, die couragierte Heldin wird die Frau des König Xerxes und riskiert ihr eigenes Leben, um das jüdische Volk zu retten. Es gibt Freunde und Feinde der Königin, die Bürger von Susa und den Hofstaat. Viele Mitwirkende sind in diesem Musical von Andreas Mücksch und Barbara Schatz gefragt. Herzliche Einladung für alle Kinder ab der 2. Klasse bis 12 Jahre zum Mitmachen! Wir werden gemeinsam singen, das Bühnenbild basteln, schauspielern, tanzen, essen, trinken und spielen und die Patmoskirche in einen Hofstaat verwandeln.

Wann? Montag–Sonntag, 2.–8. Februar 2026, Kernzeit 10–15.30 Uhr (nach Absprache ist Betreuung ab 9 Uhr möglich) | Samstag, 31. Januar, 11–13.30 Uhr: Eltern-Kind-Infotreff mit Einführung zum Thema des Musicals, Kennlernen aller Eltern & Kinder, Ausfüllen des Rollenzettels, Bühnenaufbau, Bezahlung | Samstag, 7. Februar, 11 Uhr Generalprobe | Aufführung: 8. Februar, 15 Uhr



Foto: Deror avi – Wikimedia, CC BY-SA 3.0

Wo? Ev. Patmos-Gemeinde, Gritznerstr. 18–20, 12163 Berlin
Kosten? 50 € (incl. Mittagessen), Geschwister 30 €
Weitere Infos & Anmeldung: Jinyoung Woogt (Kantorin & Leiterin des Steglitzer Kinderchores), kirchenmusik@patmos-gemeinde.de

Ehrenamtliche Hilfe im Alltag gesucht

Unser Projekt ME-Hilfe@home sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die Menschen mit ME (Myalgischer Enzephalomyelitis / auch ME/CFS genannt) im Alltag gelegentlich unterstützen können – beispielsweise durch kleine Besorgungen oder praktische Hilfe im Haushalt. Aktuell suchen wir für eine schwer Betroffene Frau aus Berlin-Schmargendorf eine Person (Nichtraucher), die regelmäßig (1-2 x pro Woche) bzw. nach Absprache kocht bzw. Mahlzeiten liefert (glutenfrei), im Haushalt hilft und entlastet, beim Ausfüllen von Anträgen und mit der Bürokratie unterstützt, zwei Katzen füttert (nach Absprache). Nicht alles davon muss eine Person machen. Jede kleine Hilfe unterstützt die Betroffene in ihrem Alltag! Oft reicht es aus, wenn man eine Portion vom selbst gekochten Essen auf die Seite stellt und diese der Betroffenen nach Hause bringt. Die Hilfe entspricht den Kriterien einer unverbindlichen Nachbarschaftshilfe.

Was ist ME? ME, auch ME/CFS genannt, ist eine schwere neuroimmunologische Multisystemerkrankung, die oft nach Virusinfektionen auftritt. Sie führt zu einer ausgeprägten körperlichen Entkräftung, Belastungsintoleranz, Schmerzen, Kreislaufproblemen, Reizintoleranz (Licht, Geräusche, Geruch, Berührung), gastrointestinalen Beschwerden (u.a. verschiedene Intoleranzen) und kognitiven Einschränkungen. Das Kardinalsymptom ist die PEM, die Post-Exertionelle-Malaise, was eine zeitverzögerte Verschlechterung aller Symptome nach einer geringen Belastung, bedeutet. Diese Verschlechterung kann mehrere Stunden, Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre andauern. Es gibt aktuell keine zugelassenen Medikamente und keine Heilung. Die Schweregrade reichen von mild (eingeschränkte Berufstätigkeit) bis schwer und sehr schwer, bei denen Betroffene oft überwiegend bettlägerig sind. Viele können das Haus nicht mehr verlassen, im schwersten Fall sogar das Bett und müssen im abgedunkelten Zimmer isoliert von ihrer Umwelt ihr Leben verbringen. Die Erkrankung ist nicht neu, bereits 1969 von der WHO als neurologische Erkrankung anerkannt. Die Erkrankung ist auch nicht selten: Nach der Pandemie ist die Zahl laut KBV (Stand 2023, ohne Dunkelziffer) auf 620.000 deutschlandweit angestiegen. Darunter sind auch 80.000-120.000 Kinder und Jugendliche betroffen.

Trotz der erheblichen Einschränkungen erhalten viele Betroffene keinen oder keinen ausreichenden Pflegegrad und keine ausreichende medizinische Versorgung, da die Krankheit, trotz dessen, dass sie nicht neu und nicht selten ist, bisher wenig bekannt ist und in der Begutachtung oft nicht angemessen berücksichtigt wird. Auch Angehörige stoßen durch die dauerhafte Belastung schnell an ihre Grenzen.

Mit dem Projekt ME-Hilfe@home bringen wir als Vermittlungsstelle Hilfsangebote aus dem Ehrenamt mit Betroffenen in Kontakt. Die Einsätze können individuell und flexibel gestaltet werden – von gelegentlicher Unterstützung bis zu regelmäßigen, kurzen Besuchen. Interessierte können sich direkt an uns wenden (home@me-hilfe.de). Wir übernehmen den Kontaktaufbau, klären über die Krankheit sowie das Verhalten bei Betroffenen auf und besprechen weitere Details. Da Betroffene z.B. immungeschwächt sind, ist oft das Tragen einer FFP2-Maske notwendig. Gerne senden wir bei Interesse weiteres Informationsmaterial zu oder beantworten Fragen persönlich.

Weitere Informationen: <https://me-hilfe.de>

Marijana Gardemann für ME-Hilfe@home

Ehrenamtliche in der Evangelischen Schule Steglitz

Es ist schon zur Tradition geworden, dass sich viele Menschen ehrenamtlich in unserer Schule engagieren und einen Sinn darin sehen, für unsere Schüler*innen in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen aktiv zu sein. So gibt es momentan zum Beispiel einige Lesepat*innen im Grundschulbereich, nette Menschen, die Sport oder Englisch-Konversation anbieten, sich um unsere Kaninchen kümmern, eine Computer-AG durchführen oder Schüler*innen bei den Hausaufgaben und vor Prüfungen (MSA) unterstützen. Nicht zuletzt sind einige Personen für unseren Schulverein aktiv und machen es möglich, dass Schüler*innen in den Pausen Snacks erwerben können. Unsere Ehrenamtlichen tragen dazu bei, dass sich unsere Schüler*innen der Jahrgänge 1-13 wohlfühlen und ihr Schulalltag bereichert wird.

Zur Markus-Gemeinde bestehen gute Beziehungen, und natürlich würde es uns freuen, wenn wir auch aus der Gemeinde einige Menschen gewinnen könnten, die Lust haben, sich im Schulalltag einzubringen. Gegenwärtig suchen wir zum Beispiel Unterstützung in der Grundschule

für unsere Hausaufgabenzeit von 14 bis 15 Uhr, für das Gießen von Pflanzen während der Schulferien und die Betreuung und Versorgung unserer Kaninchen. Natürlich freuen wir uns auch über neue Ideen und Angebote.

Zum internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember laden wir unsere Aktiven von 15:30 bis 17:30 zu Kaffee und Plätzchen in der Mensa ein. Auch Interessierte sind an diesem geselligen Nachmittag herzlich willkommen und können sich informieren, welche Möglichkeiten es gibt, sich bei uns einzubringen.

Für Nachfragen und eine kurze Rückmeldung bezüglich einer Teilnahme am 5.12. können Sie uns gerne kontaktieren.

Alexandra Plobst (Verwaltung): a.plobst@ev-schule-steglitz.de

Thomas Herzog (Schulsozialarbeit): t.herzog@ev-schule-steglitz.de

th

Gottesdienst mit Ehrenamts-Dank

**Sonntag, 18. Januar 2026, 11 Uhr,
Markus-Kirche**

In unserer Markus-Gemeinde leisten viele hunderte Menschen ehrenamtlich Großes, in ganz unterschiedlichen Bereichen. Sie spenden das Wertvollste, was sie haben: ihre Zeit. Sie bringen ihre Persönlichkeit, ihre Erfahrungen und Kenntnisse ein. Ohne diesen Einsatz wäre vieles schlichtweg unmöglich. Darum wollen wir das Ehrenamt ehren, den Ehrenamtlichen danken und den Höchsten loben, dass viel Gutes gelingt. Wir werden viele anschreiben – aber die Erfahrung zeigt: Wir können leider nie alle erreichen. Darum laden wir auch auf diesem Wege ein. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir bei Speis und Trank beisammensein. Wir freuen uns auf Sie!

Carolin Marie Göpfert



Foto: Michael Zwilling



Veranstaltungen im Nachbarschaftshaus im Dezember & Januar

Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin



Foto: Anke Scheibe

Ansprechperson:
Nicole Keusch
Koordination
Telefon: 030 7947 0632
nicole.keusch@dwstz.de

Ehrenamts-Gesuche

Sie möchten sich im Nachbarschaftshaus einbringen und aktiv mitgestalten? Wir freuen uns über ehrenamtliche Unterstützung! Ihre Ideen sind Willkommen – schreiben Sie uns eine E-Mail, rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Termin!

Wir suchen Helfende z.B. für folgende Angebote:

Hausaufgabenhilfe | Lesepat*in | Unterstützung im Café des Nachbarschaftshauses | Unterstützung beim Familien- oder Kiezfrühstück | Kinderbetreuung und Basteln | Spaziergangs-Gruppen | Sprachaustausch / Begleitung im Sprachcafé

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Deutsch-Kurs für Eltern

Montags & donnerstags 9.00–12.15 Uhr | Kein Unterricht in den Schulferien | Roter Raum (1. OG)

Eltern lernen gemeinsam Deutsch und reden über Themen wie Familienalltag, Schule, Kindererziehung und vieles mehr. Kinder können leider nicht mitgebracht werden. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf | Ca. vierteljährlich wird eine Gebühr von 20 Euro erhoben | Anmeldung über die Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf (030) 0299 6156 oder vhs-service@ba-sz.berlin.de

Deutsch-Kurs für Senior*innen

Dienstags & mittwochs 9.00–11.30 Uhr | Kein Unterricht in den Schulferien | Roter Raum (1. OG)

Senior*innen ab 50 Jahren lernen gemeinsam Deutsch in gemütlicher Atmosphäre und angemessenem Lerntempo. Es gibt viel Raum für Austausch über Fragen zum Alltag und dem Leben in Deutschland. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf | Kursentgelt: keins, keine Nachweise erforderlich. Lehrbücher müssen selbst angeschafft werden | Anmeldung über die Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf (030) 0299 6156 oder vhs-service@ba-sz.berlin.de oder vor Ort

Sprachcafé

Dienstags, 15.00–16.30 Uhr | Grüner Raum (1. OG)

Gemeinsam über Land, Leute und die Welt sprechen! Sie möchten Ihre Deutschkenntnisse verbessern oder Menschen helfen, Deutsch zu sprechen? Kommen Sie vorbei und lernen Sie Menschen aus der ganzen Welt kennen! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Anmeldung und Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Tai Chi

Montags, 18.00–19.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Entdecken Sie die wohltuende Wirkung von Bewegung und Achtsamkeit. In ruhigen, fließenden Bewegungen stärken wir Körper, Geist und Balance – ganz ohne Vorkenntnisse. Kommen Sie vorbei und finden Sie Ihre innere Mitte! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Gleichgewicht und Koordination

Mittwochs, 10.15–11.45 Uhr | Gelber Raum (1. OG)

Mehr Bewegung und Mobilität für Selbstsicherheit im Alltag – Übungen zu Koordination, Kraft und Gleichgewicht. Neben Grundlagen für ein sicheres Gehen trainieren wir Augen und Füße. Damit die Angst vor einem Sturz keine Chance hat! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 14.00–16.00 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Professionell begleitete Gruppe | Das Leben mit einem Menschen mit Demenz ist eine große Herausforderung. Als Angehörige müssen Sie Ihr Leben weitläufig umstellen. Im Alltag ist für Ihre Bedürfnisse und Gefühle wenig Raum. In dieser Gruppe geht es um Sie, um das, was Sie bewegt. Sie sind nicht allein mit Ihrer Pflegesituation. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Kontaktstelle Pflegeengagement Steglitz-Zehlendorf und dem Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf | Kostenfrei | Anmeldung: (030) 2797 9728

Nordic Walking: Offene Gruppe

Mittwochs, 13.00–14.00 Uhr

Bewegung an der frischen Luft im schönen Stadtpark Steglitz. Nordic Walking zeichnet sich als leichtes Konditionstraining aus und bringt Spaß und gute Laune in der Gruppe. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Treffpunkt vor dem Nachbarschaftshaus. | Für Erwachsene | Kostenfrei | ohne Anmeldung | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

ErlebniSTanz – Jeder kann tanzen!

Mittwochs, 17.00–18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Wer hat Spaß an Gemeinsamkeit und Bewegung und möchte zudem noch etwas für Geist und Körper tun? Hier bist du richtig! Unsere Tänze erfordern keinen Partner und sind für tanzfreudige Singles geeignet. Keine Vorkenntnisse nötig. Die Anmeldung erfolgt im Kurs. | Für Erwachsene | Unkostenbeitrag vor Ort | Information: Frau Hartung, Tel: (030) 7747 922

Offenes Digital-Café

Donnerstags, 14.30–15.30 Uhr | Treffpunkt Markus, Café (EG)

Während des Cafébetriebs im Treffpunkt Markus beraten wir Sie zu Fragen und kleineren Problemen mit der Nutzung Ihres Smartphones. Bringen Sie Ihr Gerät mit. Gemeinsam versuchen wir, eine Lösung für Bedienungsschwierigkeiten zu finden. | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Tanz dich fit!

Mittwochs, 12.00–13.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Tanzen hält fit und macht Spaß! Gemeinsam bewegen wir uns zu Musik und üben Tanzschritte ein. Dieser Kurs schließt an das Angebot aus dem „Sport im Park“-Programm an und überbrückt die dunkle und kalte Jahreszeit. | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

EINZELVERANSTALTUNGEN

Lankwitzer Familiennachmittag

Mittwoch, 3. Dezember, 15.30–17.30 Uhr | Blauer Raum (EG)

Gemeinsam genießen wir einen stimmungsvollen Adventsnachmittag mit Musik und warmen Getränken. Für Groß und Klein gibt es kreative Bastelangebote. Wir freuen uns auf ein fröhliches Beisammensein mit Familien aus Lankwitz und dem Kiez um den Stadtpark Steglitz! | Für Familien & Nachbar*innen | In Kooperation mit der Kita-Sozialarbeit Lankwitz | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Markt der Möglichkeiten: Engagement-Projekte stellen sich vor

Freitag, 5. Dezember, 15.00–18.00 Uhr |

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Steglitz

Kommen Sie zu unserem adventlichen Begegnungsnachmittag in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek und entdecken Sie vielfältige Engagement-Projekte. Informieren Sie sich, kommen Sie ins Gespräch und nehmen Sie an kleinen Mitmach- und Bastelangeboten teil. Freuen Sie sich auf weihnachtliches Gebäck, warme Getränke und eine stimmungsvolle Atmosphäre! | Für alle Menschen in der Nachbarschaft | In Kooperation mit der Freiwilligenagentur Steglitz-Zehlendorf | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Interkulturelles Familienfrühstück

Donnerstag, 11. Dezember, 15. Januar, 29. Januar, 9.30–11.00 Uhr | Grüner Raum (1. OG)

Frühstücken, Spielen, Austauschen – Begegnen Sie anderen Eltern und Familien mit Babys und Kleinkindern. In lockerer Atmosphäre bieten wir Raum für Austausch und eine Stärkung für Klein und Groß. Die Kinder können unseren Bewegungsraum erkunden! | Für Familien mit Babys und kleinen Kindern | In Kooperation mit der Stadtteilmutter Halimeh Suleiman | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Digitale Medien im Alltag

Donnerstag, 11. Dezember, 18.30–19.30 Uhr | Blauer Raum (EG)

Alles entwickelt sich immer schneller, und es kommen ständig neue digitale Themen und Tools auf uns zu. Wozu dient welches Gerät oder Werkzeug, und was brauche ich eigentlich wirklich? Mit praxisnahen Informationen besprechen wir, was uns in unserem Alltag hilft, wie wir damit umgehen können und worauf wir achten sollten. Thema: Soziale Medien. | Für Erwachsene | Kostenfrei | Anmeldung: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Mit Musik und Schwung durch den Advent

Freitag, 12. Dezember, 16.30–18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Mit Musik und Schwung durch den Advent! Tanzen, bewegen und fröhlich sein – wir laden Sie ein zu einem beschwingten Adventsnachmittag mit internationaler Tanzmusik! Bei Kaffee, Tee, alkoholfreiem Punsch und kleinen Knabbereien genießen wir Musik, Bewegung und gute Gesellschaft. Kuchen darf gern mitgebracht werden. | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Mobile Beratung des Familienbüros

Donnerstag, 18. Dezember & 15. Januar, 9.00–13.00 Uhr | Blauer Raum (EG)

Die Familienberatung berät zu den Themen Kitagutschein, Angebote und Hilfen für Familien im Bezirk, Beratung bei familiären, persönlichen und finanziellen Fragen, Hilfe bei Antragstellung. Vertraulich, angebotsneutral, kostenfrei. Ohne Anmeldung. | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Offenes Nähen mit der SewingBandBerlin

Freitag, 19. Dezember & 16. Januar, 16.30–18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Bringen Sie Ihre Ideen für ein Näh- und Handarbeitsprojekte zu unserer offenen Handarbeitsgruppe mit! Wir stehen uns mit Rat zu Seite und begleiten uns gegenseitig mit Tipps, wie wir Ideen umsetzen können. Wir lernen von- und miteinander! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Bewerbungscheck: Optimieren Sie Ihre Bewerbungsunterlagen!

Auf Anfrage

Bewerbungsunterlagen sind Ihre Eintrittskarte zu einem Vorstellungsgespräch und somit ein wichtiger Baustein in der Job-Suche. Ein Blick von außen hilft, die eigenen Ziele, Kompetenzen und Stärken so darzustellen, dass Sie Interesse erwecken. Und: Vier Augen sehen mehr als zwei! | Melden Sie sich bitte per E-Mail für einen Termin und halten Sie Ihre derzeitigen Unterlagen bereit. | Für Arbeitsuchende | Kostenfrei | Anmeldung: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Veranstaltungen

Angebote für Babys & ihre Eltern

Interkulturelles Familienfrühstück

Do, 11. Dezember, 15. & 29. Januar, 9.30 – 11 Uhr | Grüner Raum (1. OG) | Für Familien mit Babys und kleinen Kindern | In Kooperation mit der Stadtteilmutter Halimeh Suleiman | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Angebote für Kinder

Gospel-Racker

Mo, 15.30 – 16.15 Uhr | Kosten: 10 € pro Monat (ermäßigt 7 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Gospel-Teens

Mo, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 10 € pro Monat (ermäßigt 7 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Karate für Kinder von 6 bis 13 Jahren

Mo, 16 – 17 Uhr & Di, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 20 € pro Monat | Ort: (Mo) Sportstudio Nippon – Mittelstr. 34, (Di) Markus-Kirche | Ansprechperson: Caroline Schiemann, 0157 79759079, c.schieting@gmx.de

Kinderyoga für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Mi, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 5 € pro Stunde | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Ansprechperson: Claudia Nadolski, 0173 452 1589

Kreativer Nähworkshop

Do & Sa, 14 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson und Anmeldung: Tamara, tam.tamriko@gmail.com

Angebote für Jugendliche

Offener Lukas-Jugendkeller

Mo, 18.30 – 20.30 Uhr | Ort: Lukas-Jugendkeller, Friedrichruher Str. 6 A | Ansprechpersonen: Friederike Thimme, 0163 68 34 796 & f.thimme@lukaskirche.de

Offener Matthäus-Jugendkeller

Do ab 18.30 Uhr & Fr ab 18 Uhr | Ort: Matthäus-Jugendkeller, Rothenburgstr. 32 | Ansprechperson: Gila Becker

Regionaler Wochenkurs für Konfirmandinnen & Konfirmanden

Do, 17 – 18.30 Uhr | Ort: Matthäus-Gemeindehaus & Matthäus-Jugendkeller | für alle Kinder, die bis zum Sommer 2026 14 Jahre alt werden | Ansprechpersonen: Pfr. Paulus Hecker

Regionaler Blockkurs für Konfirmandinnen & Konfirmanden

1x monatlich samstags (genaue Termine folgen) | Ort: Markus-Kirche & Matthäus-Jugendkeller | für alle Kinder, die bis zum Sommer 2026 14 Jahre alt werden | Ansprechperson: Pfrn. Carolin Marie Göpfert

Trauergruppe für junge Erwachsene

Termine folgen. Kontakt: Pfarrerin Carolin Marie Göpfert, carolin.marie.goepfert@gemeinsam.ekbo.de

Treffpunkt Markus

Café & Bücherstube

Di, Mi, Do, 14 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdg. | Ansprechperson: Carolin Marie Göpfert

Kleiderkammer

Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Jutta Dahlke, 030 796 83 83

Offenes Digital-Café

Do, 14.30 – 15.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Café Charkiw

So, 13 – 15 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (1. OG) | Ansprechperson: Maria Shevchenko, 030 794 706 26

Rechts- und Steuerberatung

Termine nach Absprache | Ansprechperson: Christian Janssen, 0171 86 46 233, info@kanzlei-cj.de

Musik & Gesang

Kantorei Steglitz

Di, 19.30 – 21.30 Uhr | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Casimir Schäfer, schaefer@markus-gemeinde.de

The Gospel Friends Gospelchor

Do, 19 – 21 Uhr | Kosten: 40 € im Quartal (ermäßigt 20 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, 0177 852 51 49, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Bewegung hält frisch

Tai Chi

Mo, 18 – 19.30 Uhr | Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Gleichgewicht und Koordination

Mi, 10.15 – 11.45 Uhr | Gelber Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Qi Gong

Für Haupt-und Ehrenamtliche der Markus-Gemeinde, Mi, 19 – 20.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson: Beate Göldner, 030 771 44 41

Tanz dich fit!

Mi, 12–13.30 Uhr | Roter Raum (1. OG) | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Nordic Walking – Offene Gruppe

Mi, 13 – 14 Uhr | Treffpunkt: Gemeindehaus | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

ErlebnisTanz – Jede:r kann tanzen!

Mi, 17 – 18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Internationale Kreistänze

Fr, 11 – 13 Uhr | Kosten: 5 € pro Stunde | Ort: Gemeindehaus, Kursraum 1. OG | Ansprechperson: Monika Kuhn, 030 795 28 25

Mit Musik und Schwung durch den Advent

Fr, 12. Dezember, 16.30–18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG) | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Schöner leben

Verleih des Lastenrades „Markus“ über fLotte Berlin

Wochentags | Ort: Markus-Gemeindehaus | Ansprechperson: Jana Gampe, www.flotte-berlin.de

Deutschkurs für Eltern

Mo & Do, 9 – 12.15 Uhr (außer in den Schulferien) | Kosten: 20 € pro Quartal | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Spieelnachmittag (wir spielen Phase 10 und Rummikub)

Mo, 14.30 – 17 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, Erdgeschoss, Blauer Raum | Ansprechperson: Angelika Alt, 030 794 706 33

Bibel teilen

Jeden 1. Mo im Monat, 19 – 20.30 Uhr | Ort: Markus-Kirche, Kapelle | Ansprechperson: Pfrn. Dr. Margit Herfarth

Deutschkurs für Senior:innen

Jeden Di & Do, 9 – 11:30 Uhr (außer in den Schulferien) | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Sprachcafé

Di, 15 – 16.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Jeden 1. & 3. Di im Monat, 14 – 16 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum | Kontakt: 030 2797 9728

Skandinaviengruppe – Buntes Leben (Konversation)

Jeden 3. Di im Monat, 11 – 12.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Heide Gabel über die Küsterei

Gedächtnistraining

Jeden 1. Mi im Monat, 10 – 11.30 Uhr | Kostenbeitrag: 10 € | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss, Blauer Raum | Ansprechperson: Ines Roth, 0173 634 34 74

Besuchsdienstgruppe

Jeden 2. Mi im Monat, 10.30 – 12 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss, Blauer Raum | Ansprechperson: Gisela Scholian, 030 791 8192

Mediensprechstunde

Mi, Termine folgen, 9.30 – 11 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Mobile Beratung des Familienbüros

Do, 18. Dezember & 15. Januar, 9 – 13 Uhr | Blauer Raum (EG) | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Digitale Medien im Alltag

Do, 11. Dezember, 18.30 – 19.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum | Für Erwachsene | Kostenfrei | Anmeldung: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Gut älter werden – Die Generationen-WG!

Die, 18. November, 15 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

MEKKI Nähcafé

Jeden 3. Do im Monat, , 18. September, 17 – 20 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Bitte anmelden! | Ansprechperson: Anne Neurath, BUND Berlin, mekki@bund-berlin.de oder Tel. 030 78 79 00 34

MEKKI Repair Café

Jeden 4. Do im Monat, 25. September, 17 – 20 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Bitte anmelden! | Ansprechperson: Eva Loy, BUND Berlin, mekki@bund-berlin.de oder Tel. 030 78 79 00 60

Offenes Nähen mit der SewingBandBerlin

Fr, 19. Dezember & 16. Januar, 16.30 – 18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG) | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Offene Kirche

Jeden So, 12-16 Uhr | Ort: Markus-Kirche

Gemeinde unterwegs

Für Termine und Veranstaltungen Ansprechperson: Jutta Dahlke, 030 796 83 83

Bewerbungsscheck: Optimieren Sie Ihre Bewerbungsunterlagen!

Auf Anfrage | Melden Sie sich bitte per E-Mail für einen Termin und halten Sie Ihre derzeitigen Unterlagen bereit. | Für Arbeitsuchende | Kostenfrei | Anmeldung: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Angebote für Frauen

Selbstverteidigung für Frauen (von jugendlich bis hochbetagt)

Di, 18.30 – 19.30 Uhr | Kosten: 5 € pro Treffen | Ort: Tsoy Martial Arts (Hohentwielsteig 10, 14163 Berlin) | Ansprechperson: Caroline Schiemann, 0157 79759079, c.schieting@gmx.de

Sport für Mamas (mit Kind)

Mi, 15.30 – 16.30 Uhr | ohne Kursgebühren | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) oder Garten hinter dem Gemeindehaus | Ansprechperson: Sandra Schmidt, 01512 5705141, ladiesfitnessimpark@gmx.de

Offener Treff für Alleinerziehende

Jeden 2. Fr, 15 – 17 Uhr | Ort: Albrechtstr. 81a, 1. OG | Ansprechperson: Madlen Schröder, beratungae@dwstz.de

Freitagsfrauen

Jeden 3. Fr im Monat, 18 – 20 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Irina Steinbock, 030 24 53 21 40

Begleitung in schweren Zeiten

Trauercafé

Jeden 2. & 4. Fr im Monat, 15.30 – 17.30 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, Blauer Raum | Ansprechperson: Berndt Buch & Jürgen Rothe, Kontakt über Carolin Marie Göpfert (Pfarrerin)

... eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein



NOWACZYK BESTATTUNGEN

12167 Berlin
Albrechtstraße 56
Ecke Siemensstraße


Tag und Nacht ☎ **796 40 88**



Bestattungshaus Friedrich


Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden unsere Zuverlässigkeit, unsere sachkundige, persönliche Beratung und das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis.

12169 Berlin-Steglitz, Bismarckstraße 63
796 57 06 (721 78 82 privat)
Bestattungsvorsorge-Versicherungen
Auf Wunsch Hausbesuch

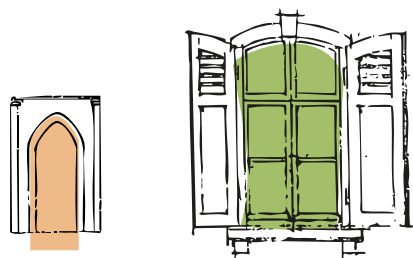


Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und sind selbstverständlich auch an den Feiertagen rund um die Uhr persönlich dienstbereit.

Tel. 030-791 22 00
www.treupl-bestattungen.de
Steglitzer Damm 17 | 12169 Berlin



Treupl & Co.
Bestattungen
Wir gestalten Abschiede.



HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.



TAG UND NACHT
030 751 10 11



▲ Mehr auf unserer Webseite

Filiale Lankwitz Kaiser-Wilhelm-Straße 84
Filiale Lichterfelde-West Moltkestraße 30




GRIENEISEN
BESTATTUNGEN



Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Roger Cires Wagenknecht – Ihr Bestatter

Selbstbestimmt in jeder Lebenslage. Sogar über den Tod hinaus. Ein Wunsch, den viele Menschen teilen. Mit Ihrer persönlichen Bestattungsvorsorge-Regelung legen Sie nicht nur Art und Ablauf fest, sondern klären vorab auch alle wichtigen Fragen rund um die Bestattung. Ein letzter Wille, der besonders die Angehörigen in schweren Zeiten seelisch und finanziell entlastet.

Albrechtstraße 110 | 12167 Berlin | Tel. 030 / 79126 96
www.grieneisen.de

Peschke
Optik

„Brillen nur aus Meisterhand“

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr
Kundenparkplatz

Albrechtstraße 71-72
12167 Berlin
Telefon 795 65 27

KRANKENGYMNASTIK Angela Herm

☎ **793 93 94**



Bobath f. Erw.
Manuelle Therapie
Cyriax, Akupressur
Lymphdrainage
Schlingentisch
Heißluft, Massage
Elektrotherapie
Ultraschall
Hausbehandlungen

Ärztehaus Albrechtstraße 36A, 12167 Berlin



Markus-Apotheke Steglitz

Ursula Stegmaier

Albrechtstraße 51 · 12167 Berlin
Telefon 795 81 30 · Fax 796 19 48

Malermmeister
Christian Riedlbauer

Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinaufträge · Möbelrücken · Seniorenservice

Telefon 773 46 05

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Tilman Schneider
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 77700
Gritznerstr. 14, 12163 Berlin
☎ 030/827 04 388
tilman.schneider@vlh.de Auf Wunsch auch Hausbesuche



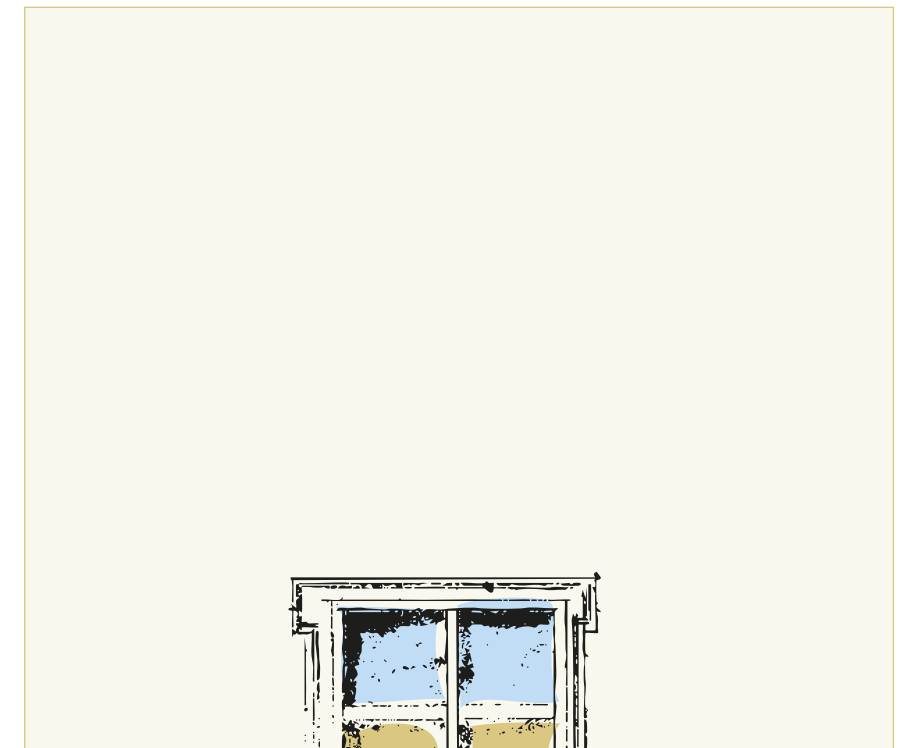
www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

BRIGITTEN-APOTHEKE

Matin Sadeghi

Steglitzer Damm 29
12169 Berlin-Steglitz

Tel. 79 65 800 Fax 79 40 38 46
www.brigitten-apotheke.de

Trauercafé
Das Trauercafé findet jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr statt (Ort: Markus-Gemeindehaus, EG, Blauer Raum). Jede und jeder Trauernde ist herzlich eingeladen, jederzeit neu einzusteigen, zu erzählen oder einfach nur zu hören. Informationen bei Pfrn. Carolin Marie Göpfert, goepfert@markus-gemeinde.de



Diakonie
Station Steglitz

Diakonie-Station Steglitz
Albrechtstraße 82 · 12167 Berlin
Tel. 259 213 70
www.diakonie-pflege.de/steglitz
pflege@diakonie-steglitz.de

Wir möchten, dass Sie Ihre Selbständigkeit bewahren und solange wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung leben. Uns liegt daran, dass Sie bei uns Geborgenheit, Sicherheit und Respekt erfahren. Sie erhalten von uns sowohl fachlich gute Pflege als auch menschliche Zuwendung. Freundliche MitarbeiterInnen beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an!

- Unsere Leistungen:**
- Hauskrankenpflege
 - Haushaltspflege
 - Pflegeberatung
 - Pflegehilfsmittelverleih
 - Sterbebegleitung
 - Hausnotruf
 - Krankengymnastik
 - Gerontopsychiatrische Beratung
 - Leistungen der Pflegeversicherung
 - Betreuung in einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Altersdemenz
 - Mobilitätshilfedienste** (Begleitservice für ältere und behinderte Menschen): Steglitz 79 47 31 30 & Tempelhof 30 83 06 16

Diakonie
Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Soziale Beratung
Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin, Tel. 771 09 72
Sprechstunden nach Vereinbarung
Die Soziale Beratung richtet sich an Menschen in schwierigen Lebenssituationen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Sie ermöglicht den Ratsuchenden vielschichtige Fragen und Probleme an einem Ort zu klären.
Wir informieren:
– zum Arbeitslosengeld II
– zu Sozialhilfe und Grundsicherung
– zu anderen sozialen Leistungen
Wir beraten und unterstützen:
– bei wirtschaftlichen Notlagen
– bei Mietschulden und drohendem Wohnungsverlust
– bei persönlichen und familiären Konflikten
– bei der Durchsetzung sozialleistungsrechtlicher Ansprüche
Wir vermitteln Kontakte zu:
– geeigneten Fachberatungsstellen
– Selbsthilfegruppen und Nachbarschaftszentren
– Kirchengemeinden
Unsere Beratung ist unabhängig, vertraulich und kostenfrei.

Anlauf- und Koordinierungsstelle Netzwerk für Alleinerziehende
Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
Ansprechpersonen:
Beratung Madlen Schröder, 0159 06800463, beratungae@dwstz.de
Koordinierung: Van Hoang-Sanders, 0176 56826669, koordinierungae@dwstz.de

Projekt Känguru – hilft und begleitet
Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
Ansprechperson:
Projektkoordinatorin Sophie Gerig, 0176 84 94 83 50, kaenguru@dwstz.de

Pflegestützpunkt
Albrechtsstr. 81, 12167 Berlin
Tel. 76 90 26 – 00/01
Sprechstunden:
Di 9 – 15, Do 12 – 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Wir bieten älteren, kranken und behinderten Menschen, pflegebedürftigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und deren Angehörigen Information, Beratung und Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben in jedem Alter. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Sie ist anbieter- und kostenträgerneutral. Wir bieten selbst keine entgeltpflichtigen Dienste, wie z.B. Hauspflege oder Mittagstisch an. Im Mittelpunkt unserer Beratung stehen Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Möglichkeiten.
Was wir tun:
– Wir informieren Sie über die vorhandenen Angebote in der Region Steglitz/Zehlendorf.
– Wir überlegen mit Ihnen gemeinsam, welche Unterstützung Sie benötigen und sorgen dafür, dass Sie sie bekommen.
– Wir begleiten Sie durch den schwer durchschaubaren Markt von Dienstleistungen, wechselnden Zuständigkeiten und Kostenträgern.
– Wir klären zum Abschluss mit Ihnen gemeinsam, ob die eingeleiteten Maßnahmen ausreichen, Ihren Wünschen entsprechen und ob Sie mit unserer Arbeit zufrieden waren.
– Wir stellen auf www.hilfelotse-berlin.de aktuelle Informationen über soziale, gesundheitliche und alltagsweltliche Hilfen zusammen.

Geschäftsstelle Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.
Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin
Herr Philipp Tel. 83 90 92 43
Weitere umfassende Informationen finden Sie unter www.dwstz.de

Pfarrteam



Pfr. i.R. Wolfram Bürger
erreichbar über die Küsterei



Pfrn. Carolin Marie Göpfert
Telefon: 030 794 706-27
mobil: 0151 41 87 43 25
carolin.marie.goepfert@gemeinsam.ekbo.de



Pfr. Sven Grebenstein
Telefon: 030 794 706-27
mobil: 0151 44 24 90 44
grebenstein@markus-gemeinde.de



Pfrn. im Ehrenamt Dr. Margit Herfarth
mobil: 0151 28 99 00 49
herfarth@markus-gemeinde.de

Fotos: Anke Scheibe

Ev. Markus-Kirchengemeinde
Albrechtstraße 81A, 12167 Berlin
info@markus-gemeinde.de
markus-gemeinde.de

Küsterei
Jana Gampe, Küsterin
Dagmar Rossow, ehrenamtliche Küsterin
Rosmarie Mette, ehrenamtliche Küsterin
Telefon: 030 794 706-0
Telefax: 030 794 706-20
Sprechzeiten:
Montag: 9.00-12.00 Uhr
Dienstag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00-17.00 Uhr (außer in den Schulferien)
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
Freitag: geschlossen

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats
Uta Scholian
Telefon: 030 796 42 36
scholian@markus-gemeinde.de

Treffpunkt Markus
Maria Shevchenko
Telefon: 030 794 706 25
Stadtteilzentrum des DWSTZ
Nicole Keusch, Koordination
Telefon: 030 7947 0632
nicole.keusch@dwstz.de

Kirchenmusik
Casimir Schäfer
Kantor & Organist
schaefer@markus-gemeinde.de

Dr. Antje Ruhbaum, The Gospel Friends
Telefon: 030 855 42 67
antje.ruhbaum@gmail.com

Arbeit mit Kindern & Jugendlichen
Gila Becker, Gemeindepädagogin
Telefon: 0155 66 188 259
becker@markus-gemeinde.de

Arbeit mit Seniorinnen & Senioren
Gisela Scholian & Angelika Alt
Telefon: 030 794 706 33

Kultur in der Markuskirche & AG Stolpersteine
Günter-Henning Tarun
Telefon: 030 796 33 48
kultur@markus-gemeinde.de

Markus-Kindertagesstätte
Liliencronstraße 15, 12167 Berlin
Sabine Koß, Leiterin
Telefon: 030 797 834 20
kita@markus-gemeinde.de

Bankverbindung Freundeskreis der Markuskirche Steglitz e.V.:
Spendenkonto: Postbank Berlin
DE 141001 0010 0082 6701 02
Ansprechperson: Michael Tybussek,
Tybussek@markus-gemeinde.de

Bankverbindung für alle Belange der Markus-Gemeinde:
Empfänger:
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Bank: Evangelische Bank eG
IBAN: DE16 5206 0410 2203 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Betreff: Markus-Gemeinde

Impressum

Herausgeber: Der Gemeindegemeinderat der Ev. Markus-Kirchengemeinde, Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin | oeffentlichkeitsarbeit@markus-gemeinde.de
Redaktion: Michelle Braun | Jutta Dahlke | Johanna Hoffmann | Pfrn. Carolin Marie Göpfert | Pfr. Sven Grebenstein (verantwortlich) | Stephanie Rüller | Stephanie Weller | Thomas Ziesentz | Sophia Zwiener | Michael Zwilling
Gestaltung, Illustrationen & Layout: Nina Schiller – www.ninaschiller-design.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei | Auflage: 2000 Exemplare
Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar & März 2026: 11. Januar

Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, in der Markus-Zeitung veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch der Küsterei oder der Redaktion mit (postalisch oder als E-Mail). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen.



